

leserbriefe@die-aktuelle.de

# Briefe an die Redaktion

die aktuelle • Postfach 40 07 69 • 80707 München

## Empörend

■ die aktuelle, Nr. 19, J. Klinsmann  
Jürgen Klinsmann war nicht nur ein sehr guter Fußballspieler, er tat auch viel für den FC Bayern München und, zur Erinnerung, für die WM 2006. Als der FC sich von J. Klinsmann trennte, so hätte er das in der ihm zustehenden fairen Art tun müssen. Für Klinsmann war das beispiellos empörend. Die Mächtigen des FC hätten das nicht dulden dürfen. So geht man nicht mit einem Menschen um.

Annemarie Gottschalk, Kirmitscheid

## Gute Manieren

■ die aktuelle, Nr. 19, S. Doherty  
Es wundert mich, dass Shannen Doherty sagt, dass Mr. Perfect ein sehr gepflegtes Aussehen haben muss und Manieren. Sie selbst sieht zwar sehr gut aus und ist eine sehr gute Schauspielerin, aber gute Manieren scheint sie nicht zu haben, da sie wegen

Streitigkeiten schon aus zwei TV-Serien herausgeflogen ist. Sie konnte wohl noch nie mit ihrem Ruhm umgehen und das ist sehr schade. Ich glaube, sie sollte sich an die eigene Nase fassen.

Pamela Pfennigbauer, A-St. Andrä

## Gleiches Recht für alle

■ die aktuelle, Nr. 19, Caroline Beil  
Warum zieht man ständig über Beziehungen von „älteren Frauen mit jungen Männern“ her? Wenn ältere Männer sich junge Frauen nehmen, Kinder bekommen deren Opa/Uropa sie sein könnten, sagt keiner was! Ich wünsche Frau Beil und Herrn Dwojak alles Gute, Glück und Liebe und eine schöne Zeit mit ihrem Kind. Die Leute sollen doch reden, was sie wollen. Marianne Hartl möchte ich nur sagen: es klappt bei vielen reifen Männern auch nicht. Warum verlassen so viele Männer ihre Frauen für jüngere? Eine Garantie hat keiner. Und es gibt viele Frauen, die mit einem jüngeren Partner schon viele, glückliche Jahre zusammen sind.

Monika Reitbauer, Salzburg

## Piraterie

■ die aktuelle, Nr. 18, Behörwahn  
Was ist denn beim Jugendamt los? Haben sie zu Recht oder zu Unrecht wieder einer Mutter das Kind gewaltsam entrissen? Egal wie es war, das Kind hatte darunter zu leiden und leidet noch immer, weil man versäumt hat, es richtig und kindgerecht aufzuklären. Als junger Mensch wird er sich Fragen stellen, was damals geschah, wenn er erwachsen geworden ist. Sperrt man ihn dann unter welchen fadenscheinigen Gründen

## Stars & Fans



■ Sänger und Songschreiber Les Holroyd (rechts) mit Leser Manfred Radina aus Schweinfurt

in die Psychiatrie, wenn die Fragen zu unbequem werden? Komme ich auch dorthin, weil ich diesen Leserbrief geschrieben habe?

Peter Wetz, Thierhaupten

Das ist ja Piraterie! Moderne Kindesentführung gedeckt von Staat und Regierung. Was hier alles nach Gesetz passiert, ist schlimmer als zu DDR-Zeiten. Diesen Leuten gehört das Handwerk gelegt und dann ab mit ihnen zum Staatsanwalt.

M. Meier, Name geändert

Mein Herz leidet mit dem Jungen und der Mutter. Ich hoffe für die beiden, dass der Stein nun ins Rollen kommt und diese Personen zur Rechenschaft gezogen werden. Den Jugendämtern, egal aus welchem Bundesland, darf man nicht mehr vertrauen. Es ist von jeher bekannt, dass intakte Familien zerstört werden. Aber da wo sie hinschauen sollten, tragen Sie Augenklappen. Und das sind Amtspersonen? Dazu kann man nur sagen: Armes Deutschland!

Brigitte Markus, Lindhorst

## Forschung

# Was bedeutet mein Familienname?

■ Diesmal: Wenn in Ihrem Namen lästige **Mücken** oder ein **Heiliger** vorkommen

Mit etwa 1300 Namensträgern ist der Familienname **Mick** recht häufig und fast in ganz Deutschland verbreitet, vor allem im Westen vom Rheinland bis Baden-Württemberg. Für den Namen Mick gibt es zwei Möglichkeiten, wie er entstehen konnte.

In einem großen Teil des hochdeutschen Sprachgebietes wird der Umlaut *Ü* in den Mundarten als *I* gesprochen, das Insekt Mücke heißt dort Mücke oder Mick. Standardsprachlich meint Mücke die Stechmücke, mundartlich bezeichnet das Wort „Mück(e)/Mick(e)“ häufig die Fliege, während die Stechmücke Schnake, Staunse, Stanze, Gelse, Gölse genannt wird.

Fliegen und Mücken sind seit alters her Sinnbild für etwas Kleines, Unbedeutendes wie auch für etwas Unruhiges und Lästiges. Zwei Motive können daher dort, wo das mundartliche Wort Mick die Mücke oder Fliege bezeichnete, zum Beinamen Mick geführt haben.

Beim ersten Namensträger konnte es sich um einen auf-

fällig kleinen, zierlichen Menschen handeln. Er konnte aber auch auf die Eigenschaften eines lästigen, zudringlichen Menschen abzielen.

Von den Familiennamen mit der Bedeutung „Mücke“ ist der damit übereinstimmende Name Mücke mit über 8000 Namensträgern der häufigste. Als Varianten gibt es noch Mücke, Migge, Mück, Mügge, Muck und Mucke. Stammt eine Familie namens Mick aus den ehemaligen slawisch-deutschen Ostgebieten, Böhmen oder Mähren, geht der Name auf die slawische Kurzform des Heiligen Nikolaus zurück. In den westslawischen Sprachen Polnisch und Tschechisch, auch im Sorbischen (Lausitz) wurden zu Nikolaus Namensformen entwickelt, bei denen das *N-* durch *M-* ersetzt wurde. So heißt Nikolaus auf Polnisch Mikolaj, in ostslawischen Sprachen wie dem Russischen Nikolaj. Die weitverbreitetste Kurzform von Nikolaus im Westslawischen war Mika. Mick ist eine der vielen eingedeutschten Formen davon wie Mik, Mieck, Miek, Micke, Mike, Miece, Mieke.

Dr. W. Breidbach

## Mitmachen und gewinnen

**Prof. Jürgen Udolph** und sein Onomastik-Team erforschen Familiennamen. Wenn Sie den Ursprung Ihres Namens wissen möchten, machen Sie mit. Jede Woche verlost **die aktuelle** eine Namenforschung. Anschrift: Postfach 40 07 69, 80707 München. Kennwort: Namenforschung. Wer nicht gewinnt, kann seinen Namen für 80 Euro klären lassen. Infos: [www.gfn.name/namenberatung.html](http://www.gfn.name/namenberatung.html), Universität Leipzig, Namenberatung, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig.

## Liebe & Schicksal

Frauen schildern ihre aufregendsten Erlebnisse – romantisch, leidenschaftlich, gefühlvoll. In vielen Einzelgeschichten geht es um Liebe, Glück und Dramen. Das alles für nur 1,75 Euro dort, wo es auch **die aktuelle** gibt.

